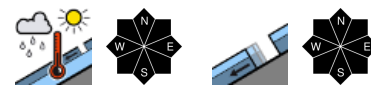


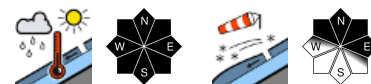
Aktualisierung: Aufziehender Regen und warme Temperaturen schwächen Schneedecke.



Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen Mitte, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Allgäuer Vorberge, Berchtesgadener Alpen



Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

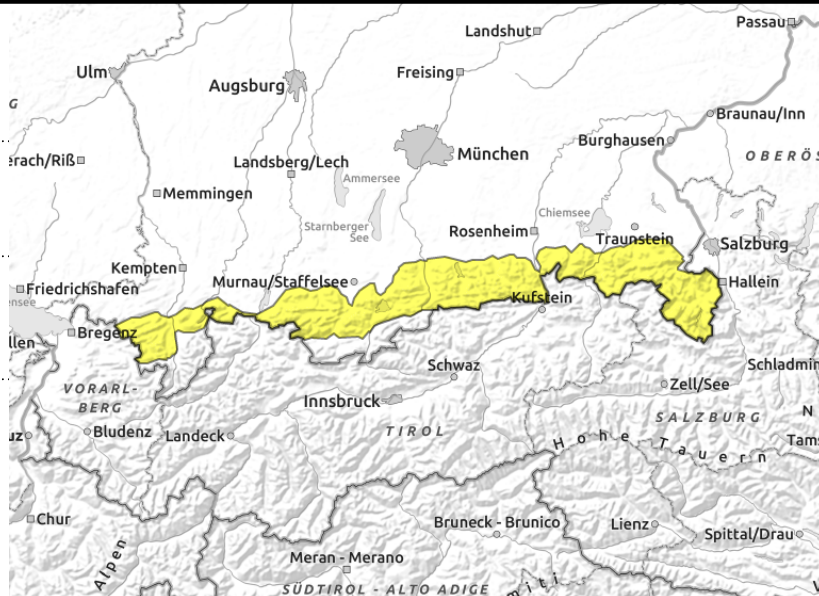
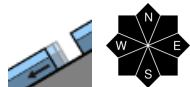
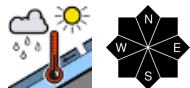


Exposition



Montag, 19.12.2022

Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen Mitte, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Allgäuer Vorberge, Berchtesgadener Alpen



Bereiche unterhalb von Felswänden und Gletschneerissen meiden.

Die Lawinengefahr ist mäßig. Aus felsigem Steilgelände aller Expositionen sind vermehrt nasse Lawinen zu erwarten. Im Osten setzt die Durchfeuchtung erst im Tagesverlauf ein. Zudem können sich an steilen Wiesenhängen Gletschneelawinen jederzeit von selbst lösen. Lawinen sind meist klein.

Schneedeckenaufbau

Mit steigenden Temperaturen und etwas Regen wird die geringmächtige Schneedecke nass und verliert an Festigkeit. Gleitbewegungen nehmen zu. An schattigen Stellen höherer Lagen gibt es in der Schneedecke Schichten aus kantigen, lockeren Kristallen im Bereich von Schmelzharschkrusten. Eine verharschte Schneedeckenbasis findet sich an schattigen Hängen oberhalb 1200 m. Insgesamt liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

An der Lawinengefahr ändert sich vorerst wenig. Sonnseitig apert der Boden zunehmend aus.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

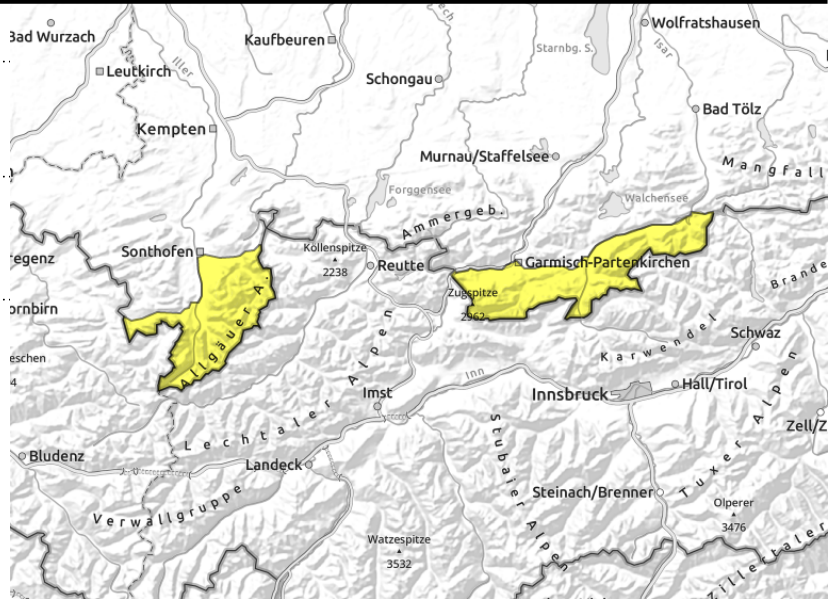
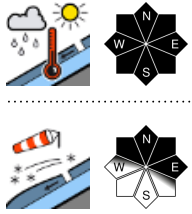


Exposition



Montag, 19.12.2022

Werdenfelser Alpen, Allgäuer Hauptkamm



Frisher störanfälliger Triebschnee in den Gipfellagen.

Die Lawinengefahr ist mäßig. Aus felsigem Steilgelände aller Expositionen sind vermehrt nasse Lawinen zu erwarten. An steilen Wiesenhängen können sich Gleitschneelawinen jederzeit von selbst lösen.

Frische Triebschneeanisammlungen entstehen in den Hochlagen zwar nur kleinräumig, können jedoch von einzelnen Personen als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Diese können dann für eine Verschüttung ausreichen, wenn sie auf schwache Schichten im Altschneepaket durchreißen. Gefahrenstellen finden sich in eingewehten Rinnen und Mulden der Hochlagen sowie an kammnahen Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost.

Schneedeckenaufbau

Mit steigenden Temperaturen und Regen wird die geringmächtige Schneedecke nass und verliert an Festigkeit. Gleitbewegungen nehmen zu. In den Hochlagen entstehen mit dem auffrischenden Wind aus südlichen Richtungen kleine frische Triebschneeanisammlungen. Diese kommen auf lockeren, aufgebauten Schneeschichten zum Liegen und sind störanfällig. Zudem gibt es in höheren Lagen in der Schneedecke noch störanfällige Schichten aus kantigen Kristallen im Bereich von Schmelzharschkusten. Insgesamt liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Mit warmen Temperaturen in den nächsten Tagen setzt und stabilisiert sich die Schneedecke in den Hochlagen. Sonnseitig apert der Boden zunehmend aus.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

